

**Protokoll der 23. Jahreshauptversammlung**  
**des Vereins „Lebendiges Museum e.V.“**  
**am 2.Juli 2015-**

Ort: Haus des Oldenburger Kunstvereins

Zeit: 17.00 bis 17.50 Uhr

Versammlungsleiter: Ivo Kügel

Protokollführer: Dieter Kuhlmann

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 15, davon 4 Vorstandsmitglieder

Zu Beginn gedenkt die Versammlung des verstorbenen Mitglieds Frau Käthe Lengert.

**Zu TOP 1:**

Herr Kügel begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder. Er weist im Hinblick auf einen kritischen Kommentar zur Kunstvermittlung in der „Zeit“ noch einmal auf Sinn und Zweck des Vereins und das seiner Meinung nach zwingende Erfordernis museumspädagogischer Aktivitäten zum Kunstverständnis hin.

Sodann stellt er fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung form- und fristgerecht ergangen sind und damit die Einberufung satzungsgemäß erfolgt ist

**Zu TOP 2:**

Herr Kügel stellt weiter fest, dass zur Tagesordnung keine Anträge eingegangen sind und diese somit genehmigt ist.

**Zu TOP 3:**

Zunächst erläutert Frau Dr. Weiler-Streichsbier die seit Juli 2014 vorgenommenen Fördermaßnahmen.

Das Landesmuseum hat rund 800 Euro zur Förderung einer Arbeitsgemeinschaft mit Kindern mit Migrationshintergrund der Schule Auf der Wunderburg erhalten sowie 841 Euro für die Gestaltung des Mitmachheftes für die Ausstellung „Martin Luther und die Welt der Bilder“. Bereits zugesagt aber noch nicht abgerufen sind Mittel für die Förderung von Senioren-Besuchen (600 Euro) und den Kurs „Türkischstämmige Frauen lernen das Landesmuseum, seine Häuser, Sammlungen und Sonderausstellungen kennen“ (600 Euro).

Dem Edith-Russ-Haus sind 1000 Euro zugesagt worden für die Fortsetzung der Sprachförderung für „Deutsch lernen von Medienkunst“; die Projekte betreffen Menschen mit verschiedenen Herkunftssprachen, Schüler aus der Sprachlernklasse der BBS Haarentor und Deutschlernende der Jacobs-Universität Bremen.

Das Stadtmuseum hat 898,45 Euro für die Erstellung von 3 Tastmodellen erhalten, die Förderung von 5 weiteren Tastmodellen ist zugesagt. Für die Förderung von Führungen für Gehörlose fehlt es noch an einem sachgerechten Antrag.

Der OKV hat 1000 Euro zur Neugestaltung des Internetauftritts erhalten sowie 500 Euro für die Aktivitäten der „Jungen Freunde“. Zu einem Workshop für Schüler der Oberschule Alexanderstraße mit der türkischen Künstlerin Selma Alacam hat der Verein in Kooperation mit der Stadt Oldenburg und der Oldenburgischen Landschaft 632,68 Euro beigetragen.

Dann berichtet Herr Kuhlmann über Reisen und Exkursionen im Zeitraum seit Juli 2014. Organisiert durch Herrn Bölts und zusammen mit Mitgliedern der Historischen Gesellschaft ging es auf eine zweitägige Studienfahrt nach Aachen, eine viertägige nach Köln und eine zwölfwältige ins Perigord/Aquitaniens sowie auf Tagesfahrten nach Hannover und ins Stedinger Land. Mit 20 Teilnehmern sehr gut besucht war die selbst organisierte Führung durch Detlef Stein in der Bremer Kunsthalle („Emile Bernard“).

Herr Nießen dankt Frau Plambeck-Rätz für ihr Engagement und die korrekte finanzbuchhalterische Abwicklung aller Vorgänge. Er weist dann darauf hin, dass im Finanzjahr 2014 eine neue Mitarbeiterin - Frau Bremermann - zur Erledigung der Verwaltungsarbeiten eingestellt werden musste mit einem höheren Aufwand für den Verein. Im Jahr 2015 stünden desweiteren Entscheidungen zur „NV-Bescheinigung“ des Finanzamts und zur kostenlosen Führung des Girokontos durch die LzO an, in beiden Fällen sei er optimistisch.

Herr Nießen gibt zur Finanzsituation einen kurzen Überblick, Da Einnahmen in Höhe von 6628,00 Euro Ausgaben in Höhe von 8506,00 Euro gegenüberstehen, schrumpft der Finanzrahmen des Vereins. Das hängt zum einen mit dem Engagement des Vereins für die betreuten Projekte der Museen zusammen, zum anderen aber auch mit den begrenzten Möglichkeiten Reserven aufzubauen. So werde auf dem ProZinskonto ein Zins von 0,07 Prozent gezahlt und das Akquirieren von Spenden sei schwierig. Er appelliert an die Mitglieder, auch einmal den Mitgliedsbeitrag aufzurunden und –jedenfalls - die Beiträge pünktlich zu zahlen. Es stehen immer noch 327 Euro aus.

Herr Nießen bittet deshalb die Mitgliederversammlung eine bislang ausdrücklich nicht festgesetzte Zahlungsfrist zu bestimmen.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig: Zahlungsfrist ist jeweils der 31. Januar.

Zusammenfassend ist Herr Nießen der Meinung, dass der Verein nach wie vor gut aufgestellt sei, um die bislang geförderten Museen weiterhin finanziell zu unterstützen.

Auf Zwischenfrage teilt Frau Plambeck-Rätz mit, dass 11 neue Mitglieder eingetreten sind, so dass die Gesamtzahl 126 beträgt.

#### **Zu TOP 4:**

Frau Dr. Weiler-Streichsbier verweist wegen der bevorstehenden Exklusivführungen auf die bereits schriftlich erfolgten Einladungen zu den Veranstaltungen. Sie streift jeweils kurz die Juliführung im Edith-Russ-Haus, die im September im OKV, die Tastführung im Stadtmuseum und die letzte von Herrn Dr. Müller kuratierte Ausstellung im Schloß.

Herr Kuhlmann wirbt noch einmal um die Teilnahme an der Mitgliederfahrt nach Emden und erläutert die von Herrn Bölts angebotenen Touren nach Altona und Hildesheim.

**Zu TOP 5:**

Herr Kügel teilt mit, dass beide Kassenprüferinnen ortsabwesend sind, sich aber schriftlich geäußert haben. Er verliest den Bericht, aus dem keine Beanstandungen hervorgehen und der mit der Empfehlung der Entlastung des Vorstands endet.

**Zu TOP 6:**

Auf das von Herrn Kügel an die Versammlung gerichtete Angebot zur Aussprache erfolgt keine Meldung-

**Zu TOP 7:**

Herr Dr. Ruitman beantragt, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.  
Die Entlastung erfolgt einstimmig bei 4 Enthaltungen.

**Zu TOP 8:**

Herr Kügel dankt noch einmal Frau Plambeck-Rätz für ihren Einsatz und Herrn Dr, Ruitman als Nestor des Vereins für Ratschläge und Engagement.  
Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Kügel die Versammlung um 17.50 Uhr.

Ivo Kügel

Dieter Kuhlmann